Frauenförderung auf Madagaskar

ALLIGATOR-Intro
Fracking
Interview mit Ariane Steins-Meier
Netzwerk Solidarische Mobilität
Internet und Umweltschutz
11. Fachtagung Kraftstoff Pflanzenöl
Buch-Tipp
Dies & Das
Adressen

Aktuell werden alle landwirtschaftlichen Aktivitäten – sowohl auf privater als auch auf gemeinschaftlicher Ebene – bereits ohne Hilfe von FFA von den Frauen in Eigenregie durchgeführt. Der Kampf gegen die Mangel- und Unterernährung in der Region Nosy Varika trägt reiche Früchte!


Daher ist die Förderung verschiedener, sich ergänzender „Standbeine“ ein Muss im Kampf gegen Armut und Unterernährung, was allerdings leider noch immer von vielen Projekten ignoriert wird.

**Impressum**

**Herausgeber**

GRÜNE LIGA e. V.
Netzwerk ökologischer Bewegungen

**Anschrift**

GRÜNE LIGA e. V.
Bundesgeschäftsstelle
Großwalters Str. 4, 10405 Berlin
Tel. 030/204674-5, Fax 030/2044468
alligator@grueneliga.de

**V.i.S.d.P.: Dr. Torsten Enke**

**Redaktion**

Anke Siegert

**Layout**

Julia Eisenbrink

**Fotos**

namentlich gekennzeichnet, sonst ALLIGATOR-Archiv

**Jahresabo**

18,-- EUR, Forderabgabe 25,-- EUR
Für Mitglieder der GRÜNE LIGA im Mitgliedsbeitrag enthalten.

**Aussage**

1.100

**Spendenkonto**

80 25 67 59 00
GLS Gemeinschaftsbank 66, BLZ 430 609 67
(Kontoart: ALLIGATOR)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.

Nachdruck und Weiterverbreitung der Texte nur mit vorheriger Genehmigung der Redaktion.

---

**ALLIGATOR-Intro**

Lieber Leserinnen und Leser,


Seit Mai 2012 wurden bereits 950 Setzlinge unter den Frauen verteilt und auf deren Privatgrundstücken gepflanzt: Mangos, Orangen, Avocados, Mandarininen, Papayas und Korosol – eine große Vielfalt an unterschiedlichen Fruchtsorten, die im tropisch feuchten Klima der Ostküste hervorragend gediehen. Neben diesen klassischen Fruchtbäumen produzieren die Frauen aber auch immer mehr andere Sorten, die ihnen später nützlich sein werden, darunter besonders Ananambo – eine Baumart, die ursprünglich aus Indien stammt und einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung von Mangel- und Unterernährung leistet. So enthalten die Blätter der Pflanze mehr Vitaminen, Mineralien und Proteine als die meisten Gemüsesorten, sie beinhalten dreimal mehr Proteine und Calcium als Milch und doppelt so viel Vitamin C wie Orangen.


Aufgrund der sich stetig steigernden Erfolge nehmen die Frauen mit großer Begeisterung und hoher Motivation an den Aktivitäten teil und übernehmen mittlerweile mehr und mehr Verantwortung, so dass ihnen auf dem Weg in ein selbstbestimmtes, abgesichertes Leben bald keine Hürden mehr im Wege stehen werden. Daher soll an dieser Stelle ein herzlicher Dank an die Organisationen und Privatpersonen gehen, welche mit ihrer Unterstützung dieses Projekt erst möglich gemacht haben.

Foto: Eier eines Bienenvölkchens, aufgenommen von Nicole Goethel und Leo Meier.

Foto: Früchte des Ananambo-Baumes, aufgenommen von Nicole Goethel und Leo Meier.

// Nicole Goethel
Projektgruppe Madagaskar
GRÜNE LIGA Sachsen e.V.
Fracking

Uwe Karmrodt

Fracking, die Zweite:

Sind Konzerngewinne wichtiger als der Schutz von Mensch und Umwelt?


Zur Erinnerung – Was bedeutet Fracking?

Bei dieser umstrittenen Erdgas-Fördermethode werden feste Gesteinsschichten in 1000 bis 4000 Meter Tiefe angebohrt und dann sternförmig circa 1000 bis 3000 Meter waagerecht aufgebohrt. Durch Explosionen und Erschütterungen wird das, in kleinen Bläschen enthaltene, Erdgas herausgelöst und gefördert. Damit eine möglichst effektive Nutzung des vorhandenen Gases sichergestellt ist, wird die Gesteinsschicht weitestgehend in Kleinsteile aufgebrochen, was nach der Sprengung durch hohen wechselnden Druck erreicht wird. Dieses Szenario wird circa eine Stunde pro Frackvorgang durchgeführt. Was diese dauerhaften Erschütterungen, die bis an die Erdoberfläche zu spüren sind, in den darüberliegenden Gesteins schichten auslösen, kann man nur vermuten. Auf jeden Fall sind Risse und Gesteinsverschiebungen in den über der „gefrackten“ Schicht liegenden Ebenen (auch zu den Grundwasserhorizonten) nicht auszuschließen.

Welche Gefahren entstehen?

In der letzten Ausgabe konnten die Alligator-Leser bereits eine genaue Übersicht der resultierenden Probleme sehen. Doch wie genau kommen die erwähnten Belastungen sowie die daraus resultierenden Probleme zustande und von welchen Dimensionen müssen wir hier ausgehen?

Faktor Wasser und Chemikalien


Was kontaminiertes Trinkwasser bedeutet, konnten wir jüngst miterleben, als die Wasserversorgung der Landeshauptstadt Erfurt von unverunreinigtem Trinkwasser bedroht war. Der entscheidende Unterschied ist aber, dass das durch Frackflüssigkeiten kontaminierte Trinkwasser nicht durch „Abkochen“ oder Chlorbeigabe geeignet werden kann. Auch wird unser Trinkwasser nicht auf die relevanten Gifte aus dem Frackwasser geprüft, weil diese im Normalfall nicht im Grundwasser vorkommen und wesentlich schwerer zu ermitteln sind. Man wird eine Verunreinigung also unter Umständen erst feststellen, wenn die ersten Menschen erkrankt sind.


Faktor Flächenverbrauch

Durch das Fracking entsteht ein enormer Flächenbedarf. Um die Gasvorräte möglichst gewinnbringend ausbeuten zu können, müssen sich die sternförmigen waagerechten Bohrungen berühren, was eine Bohrlochdichte von ein bis drei Kilometern Abstand notwendig macht. An der Stelle des Bohrturms sind stabile Betonfundamente erforderlich. Außerdem werden Zufahrtswege, Lagertanks, Abwasserbecken, Lagerplätze

**Faktor Lärm**


**Aufruf**


Die regionalen Bürgerinitiativen ver- anstalten Informationstreffen mit Fachleuten und Politikern. Weitere Informationen findet man auf folgenden Websites:

- BI Fahner Höhe: www.bi-fahner-hoe- he.de
- BI „Kein Fracking“ Unstrut-Hainich: www.kein-fracking.de

// Uwe Karmrod
BI „Kein Fracking“

---

**Unterschriftenaktion gegen Fracking!**


**Die **BÜRGER**initiative* fordert:

**Nein zur unkonventionellen Erdgasförderung in Thüringen!**

**Nein zu Fracking!**

Mit meiner Unterschrift protestiere ich gegen Fracking in Thüringen. Ich/Wir erwarte/en, dass die Politik alles notwendige veranlasst, um unseren Lebens- raum zu schützen!

<table>
<thead>
<tr>
<th>Vor- und Zuname</th>
<th>vollständige Anschrift</th>
<th>Unterschrift</th>
</tr>
</thead>
</table>

Weitere Informationen unter www.bi-fahner-hoehe.de.
Volle Unterschriftenlisten bitte an: Bürgerinitiative Fahner Höhe, PF 500105, 99048 Erfurt senden.
Interview

„Es scheint, dass wir immer nur aus Skandalen und Katastrophen lernen“

Über die Finanzierung des Umwelt- und Naturschutzes, politische Arbeit und neue Kommunikationsformen

Kurzprofil Ariane Steins-Meier
Alter: 33
Kinder: Eins wird erwartet
Beruf: Senior Beraterin für Internationale Biodiversität und Klimapolitik bei The Nature Conservancy (www.nature.org)
Hobbys: Unser prämierter bienenfreundlicher Garten und, wenn noch Zeit bleibt, wandern
Lieblings-Reiseziel: Rügen
Lieblings-Pflanze: Jonas, der adoptierte Apfelbaum
Lieblings-Tier: Mieze und Knick Katz
Lieblings-Essen: Alles, was kreativ ist und die Sinne überrascht
Lieblings-Getränk: Ayurvedischer Champagner – also heißes Wasser
Lieblings-Musik: Das Harmonikaspießen meines Mannes
Lieblings-Film: Emmas Glück
Lieblingsbuch: Stolz und Vorurtheil

Lebensmotto: Que sera, sera

Was stört Dich besonders: Das lausige Politikniveau der Bundesregierung zwischen Feigheit und Anpassung

Mitglied der GRÜNEN LIGA seit: 2008

Bisherige Posten bei der GRÜNEN LIGA: Keine

Schönstes Erlebnis bei der GL: Das Berliner Umweltfestival der GRÜNEN LIGA mit seinen zahlreichen Angeboten zur Beratung, Information, Diskussion und Unterhaltung

Deine Idee gegen die Klimazerstörung: Wir haben alle die Macht, aber auch die Verantwortung zu handeln! Wenn jeder seinen Beitrag leistet, können wir die Welt verändern. Das können auch kleine Veränderungen sein, wie zum Beispiel, auch mal das Auto stehen lassen, nicht jeden Tag Fleisch essen und auch mal in Deutschland Urlaub machen. Da ist noch nicht für jeden selbstverständlich, aber ich glaube, nur wenn wir alle unseren Beitrag leisten, können wir was verändern. Die Politik kann nur Rahmenbedingungen schaffen, aber den Wandel muss die Gesellschaft anstoßen.

Kurzes Statement zur momentanen Situation des Umwelt- und Naturschutzes in der BRD: Umwelt- und Naturschutzpolitik ist noch immer nicht als Querschnittsaufgabe in alle Politikbereiche integriert. Umwelt- und Naturschutz werden nicht als Partner für die Lösung der heutigen nationalen und internationalen Her-

Alligator: Was möchtest du in deiner neuen Funktion erreichen? Hast du Ideen für Veränderungen?


Alligator: Beruflich bist du bei der internationalen NGO „Nature Conservancy“ (TNC) tätig. Kannst du aus dieser Arbeit Erfahrungen mitbringen, die auch für die Grüne Liga nützlich sein können?

Ariane: TNC ist im Bereich des Marketings und Fundraising preisgekrönt und wendet viele innovative Mittel an, um Geld für seine Arbeit zu sammeln. Ich möchte schauen, welche Instrumente auch für die Grüne Liga anwendbar sind und diese intern zur Diskussion stellen.

Alligator: Im Zusammenhang mit deinem Beruf reist du viel. Wie schwierig ist es, das möglichst ökologisch zu gestalten?

Ariane: Um bei den internationalen Verhandlungen effektiv Klima- und Biodiversitätsaussagen mit zu gestalten, sind Reisen unumgänglich. Selbstverständlich werden die CO2-Emissionen kompensiert, und auch sonst wird der ökologische Fußabdruck so gering wie möglich gehalten.

Alligator: Was reizt dich an der Arbeit in einem, im Vergleich zu TNC, kleineren und regional begrenzten Umweltverein?


Alligator: Bisher 2009 hast du als politische Beraterin für Biodiversität für die Fraktion der Grünen im Bundestag gearbeitet. Hast du das Gefühl, die Branche des Themas Naturschutz ist wirklich bei der Politik angenehmert?


Alligator: Mit welchen Kommunikationsmitteln arbeitest du und welche benutzt du auch in deiner Freizeit häufig?

Ariane: Ich arbeite in einem weltweit agierenden Team und muss daher mit meinen Kollegen über E-Mail, Telefonkonzert und Skype kommunizieren. Aber auch in der Freizeit sind Skype und Facebook sehr einfach und auch kostengünstige Möglichkeiten, mich mit meinen Freunden und meiner Familie auszutauschen.

Alligator: Wie beurteilst du die Zukunft des Umweltschutzes? Werden die Menschen endlich aufwachen und begreifen, wie ernst die Lage ist, oder müssen Erfolge auch zukünftig so mühsam erkämpft werden wie heute?
Interview


Verkehrswende jetzt!

Netzwerk Solidarische Mobilität gegründet

Solimob.de

Ständig hören wir, die Mobilität neh- me weiter zu, wir seien heute so mo- bil wie noch keine Generation vor uns. Diese Behauptung ist einfach falsch: Zweifellos fahren und fliegen wir heute viel weiter als die Genera- tionen vor uns, aber wir erreichen kei- nesfalls mehr Ziele, Orte, Gelegenheiten oder Freunde als frühere Generationen. Alle Forschungen zum Verkehrserhalten zeigen: In allen Ge- sellschaften und zu allen Zeiten ha- ben sich die Menschen ihre Dörfer und Städte so eingerichtet, dass man in dem jeweiligen Umfeld die Wege am Tag unternimmt und dafür circa eine Stunde unterwegs ist. Das war vor hundert Jahren genauso wie heute, das ist in Afrika genauso wie in Los Angeles.


Wir wollen eine solidarische und ökologische Mobilitätspolitik!


1. Bewegungsfreiheit und faire Mo- bilität


Internet und Umweltschutz


// Netzwerk Solidarische Mobilität

Das Gezwitscher der virtuellen Welt, Teil II: Das böse Internet

Wohin entwickelt sich das Netz, wird es zur Gefahr für unser Leben, oder wird es uns zunehmend bereichern? Wie baue ich das Internet sinnvoll in meinen Alltag oder in die Aktivitäten meiner Gemeinschaft ein? Welche Technik brauche ich wirklich und welche nicht, und wie bleibe ich bei Erwerb und Nutzung von Technik ökologisch und sozial gerecht?

Wohin entwickelt sich das Netz?


Wie kann ich das Netz nutzen?


Welche Technik gibt es, was ist wirklich sinnvoll?


Hat mein digitales Tun ökologische und soziale Folgen?


Aber auch die soziale Seite spielt eine Rolle. So bringt das Internet zwar Menschen zusammen, die nicht am gleichen Ort sind oder sich nicht zur gleichen Zeit treffen können, jedoch spielt die Exkursion eine Rolle. Bisher gibt es kaum Angebote für Menschen mit Behinderung oder auch für Menschen, die sich mit der Technik und dem Wirrwarr nicht oder nur wenig auskennen. Hier ist noch vieles nachzuholen.

Jede Nutzung des Internets hat seine Vor- und Nachteile, die jeder für sich selbst abwägt und eine Entscheidung treffen muss. Das Internet bietet eine Fülle von Möglichkeiten, jedoch sollte man bedächtig vorgehen. Das wichtigste ist, sich ausreichend Zeit für eine kritische Prüfung aller Aspekte zu nehmen.

In der nächsten Folge: Was verleiht dem Internet? Welche über uns selbst aus? Braucht die Freiheit des Internets Grenzen und wenn ja, welche? Kritische oder zustimmende Anmerkungen an: internet.welt@grenzengleich.de

// Michael Krieger
BKSt INTERNET.welt
11. Fachtagung Kraftstoff Pflanzenöl

Pflanzenöl lohnt sich – erfolgreich wirtschaften mit Pflanzenölkraftstoff in der Landwirtschaft!

Zum elften Mal veranstaltet die Bundeskontaktsstelle Pflanzenöl der GRÜNNEN LIGA gemeinsam mit dem Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und Geologie Sachsen die Fachtagung Kraftstoff Pflanzenöl in Dresden-Pillnitz.

Die zur Institution gewordene Veranstaltung ist die einzige zum Thema dezentrale Pflanzenölnutzung und richtet sich an Land- und Forstwirte, Wissenschaftler und Studenten, Politiker und Journalisten.


Eine Führung durch den Schlosspark und das Schlossmuseum Pillnitz zu Beginn und eine Ausstellung mit der Präsentation von Verbänden, Institutionen und Firmen werden das Programm abrunden.

Interessenten, die an der Tagung teilnehmen möchten, melden sich bitte auf unserer Internetseite an: http://www.kraftstoffpflanzenoel.de

Weitergehende Informationen:
Michel Matke (Tagungsleiter), Telefon: 0176/70827676
Ronald May, Telefon: 0351/4043352 oder per E-Mail (ronald.may@greene Liga.de)

Die Tagung findet in der Aula des Sächsischen Landesamts für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LFULG), 01326 Dresden-Pillnitz, Söbriger Straße 3a, statt.

Programm 11. Oktober

13:00 Uhr
Führung durch den Schlosspark und das Schlossmuseum Pillnitz

15:00 Uhr
Grüßwort Norbert Eichkorn, Präsident des LFULG Sachsen (angefragt)
Kaffeepause im Kurhaus Kleinzsachwitz

15:30 Uhr
Bedeutung von Ölplänen in Ökologischem Landbau – Aktivitäten auf europäischer Ebene
Thomas Kaiser, Bundesverband Dezentraler Olmühlen und Pflanzenöltechnik e.V., Fachausschuss Europa und Ökologie, Netzwerkmeeting agrarAntrieb

17:30 Uhr
Podiumsdiskussion
Kraftstoff aus Pflanzenöl dezentral und umweltverträglich herstellen – Selbst erzeugter Kraftstoff in der Landwirtschaft – geht das?
Lutz Ribbe, Naturschutzpolitischer Direktor, Euronatur, Radolfzell
Jiri Trnka, Direktor der Tschechischen Vereinigung für Biomasse, Prag
Peter Hettlich, Bündnis90/GRENE, Sprecher der Arbeitsgemeinschaft Bäuerliche Landwirtschaft Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen
Lothar Eckart, Verein zur Förderung von Biomasse und nachwachsenden Rohstoffen Freiberg e.V., Clausnitz
Moderation: Stephan v. Felbert

19:00 Uhr
come together
Gedanken austausch im Restaurant Kurhaus Kleinzsachwitz mit Gästen aus der Tschechischen Republik
Pflanzenöl – ein tschechisches Erfolgsmodell?
11. Fachtagung Kraftstoff Pflanzenöl

Programm 12. Oktober

09:30 Uhr Registrierung / Kaffee
10:00 Uhr Grußwort Lutz Ribbe, Naturschutzpolitischer Direktor, Euronatur, Radolfzell
10:30 Uhr Aktueller Stand zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsverordnung
Martina Marx, Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL), Dresden
11:00 Uhr Strategie bei der Verwendung von Biokraftstoffen in der Tschechischen Republik und die Nachhaltigkeit bei deren Produktion
Jiri Trnka, Direktor der Tschechischen Vereinigung für Biomasse, Prag
11:30 Uhr Kaffeepause – come together
11:45 Uhr Stickstoffdüngung als entscheidender Faktor für Ertrag und Nachhaltigkeit im Rapsanbau
Dr. Michael Grunert, Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG), Leipzig
12:15 Uhr Langzeitexperimente mit Rapsöltraktoren auf bayerischen staatlichen Gütern
Dr. Edgar Remmele, Technologie- und Förderzentrum (TFZ), Straubing
13:00 Uhr Mittagspause
13:45 Uhr Ein Gedankenausflug – Algen als Öllieferant
Roland Schnell, Graskraft, Berlin
14:15 Uhr Der Bundesverband dezentraler Ölmühlen und Pflanzenöltechnik stellt seine Fachausschüsse vor
Ralf Gebhard, Geschäftsführer, Bundesverband dezentraler Ölmühlen und Pflanzenöltechnik e.V.
14:30 Uhr Biokraftstoffe und Biodiversität – Wie geht es zusammen?
Simona Poláková, DAPHNE CR – Institut aplikované ekologie, České Budejovice
15:00 Uhr Kaffeepause – come together
15:15 Uhr Dezentrale Pflanzenölnutzung trotz schwieriger Rahmenbedingungen
Karl Düngenheim, Biolandwirt, Ölmüller, Mayen
15:45 Uhr Synergieeffekte nutzen – dezentrale Pflanzenölnutzung im Firmenverbund
Christian Bock, Ölmühle Kaschwitz
16:15 Uhr Schlusswort / Ausklang

Einladung zur Mitarbeit in der Beiratskommission

Liebe Freundinnen und Freunde,
die diesjährige Mitgliederversammlung vom 24. März hatte beschlossen, dass unsere Beiratsordnung überprüft und ggf. überarbeitet werden soll. Der Bundessprecherat hat deshalb die Einsetzung einer Beiratskommission beschlossen, die unter meiner Leitung tagt wird.
Die Kommission soll folgende Aufgaben erledigen:
Erarbeitung eines Entwurfs einer neuen Beiratsordnung,
Erarbeitung eines Vorschlags zur Ausgestaltung des Stimmrechts von Regionalverbänden auf Mitgliederversammlungen in Abhängigkeit von der geleisteten Beiratszahlung,
Bewertung der Finanzordnung der Grünen Liga und ggf. Erarbeitung von Vorschlägen zur Überarbeitung,
Erarbeitung eines Entwurfs eines realistischen, langfristig tragfähigen Finanzierungskonzepts für die GRÜNE LIGA.
Zur Mitarbeit in der Kommission sind alle herzlich eingeladen, die sich für diese Themen interessieren. Meldet euch bitte bei unserer Bundesgeschäftsführerin Katrin Kusche als Interessenten an und euch gehen dann die Einladungen zur Tagung der Kommission zu. Im ersten Treffen werden wir dann den Arbeitsplan und die nächsten Treffen festlegen.
Ich freue mich auf viele Mitstreiterinnen und Mitstreiter!

// Ariane Steinsmeier, Bundesschatzmeisterin

Eine Rückmeldung wird bis zum 15. Oktober erbeten.
Buchtipps

Pia, Alex und das Klimaprojekt

Jedes Kind hat schon einmal vom Klimawandel gehört. Doch was bedeutet das Wort genau, und wie wirkt sich dieser auf unsere Zukunft aus? Das fragen sich auch Pia und Alex, zwei Kinder, die für die Schule an einem Klimaprojekt arbeiten.

Praktisch, dass Alex’ Vater in einer Wetterstation arbeitet, so kann er einige Fragen der Freunde beantworten. Bei der Wetterstation gibt es ein altes Pflanzerhäuschen. In dem Alex und Pia ein Möbel für ihr Projekt basteln wollen. Doch an diesem Tag kommt alles anders. Im Pflanzerhäuschen finden sie eine Zeitmaschine und reisen nacheinander in das Jahr 2015, 2030 und sogar 2050. Neben leckeren Zukunftssüßigkeiten halten die Ausflüge auch Stärkeregen, Hitzezellen, Waldbrände und Koralienblöcke für sie bereit. Erleben die beiden Kinder am eigenen Körper, was Klimawandel bedeutet. Zurück in der Gegenwart erklären sie ihren Mitschülern, was passiert, wenn die Menschen jetzt nicht ihren Energieverbrauch reduzieren.

Das Buch von Dr. Claudia Mader ist an Kinder und Jugendliche ab acht Jahren gerichtet. Es ist unterhaltsam geschrieben, schnell gelesen und erklärt fast Nebeneinander, was Klimawandel ist und welche Folgen er für Mensch und Umwelt hat. Außerdem gibt es wichtige Tipps zum Energiesparen.

// Miriam Simon

Gisela Tubaes: "Nutzbare Wildpflanzen - gesund und schmackhaft", Quelle & Meyer, 361 Seiten, 16,95 Euro

Nutzbare Wildpflanzen gesund und schmackhaft

Fehlt es uns heutzutage an Arzneimitteln oder an Abwechslung im Speiseplan, kommen wir selten auf die Idee, in der Natur danach zu suchen. Das war allerdings nicht immer so, sagt Gisela Tubaes, die mit ihrem Sachbuch versucht, uns das Wissen über die vielfältigen Nutzbarkeiten heimischer Pflanzen aus vergangenen Tagen wieder nahezubringen.


"Nutzbare Wildpflanzen" ist ein empfehlenswerter Einstieg für alle Neulinge auf dem Gebiet der heimischen Nutzpflanzen. Das Buch bietet grundlegenden Informationen zum Thema und eine interessante Lektüre für experimentierfreudige Naturfreunde aller Altersklassen.

// Julia Ellerbrok

More than Honey


Markus Imhof: „More than Honey“, Senator Film Verleih, 94 Minuten, FSK ab 0, Kinostart am 8. November 2012

// Julia Ellerbrok

Dr. Claudia Mader: „Pia, Alex und das Klimaprojekt – Eine abenteuerliche Entdeckungsreise“, Umweltbundesamt, 72 Seiten, kostenlos
**Mehr Zeit für den Sportplatzdschungel!**


// Julia Ellerbrook

**Seminar zum Hochwasserschutz**


// Julia Ellerbrook

---

**Termine**

**Bundessprecherat der GRÜNEN LIGA**

05. Oktober 2012, 18:00 Uhr
Leipzig

**Halbjahrestreffen der GRÜNEN LIGA**

06. Oktober 2012, 10:00 bis 12:00 Uhr Aktion/Projekt Ökolöwe
13:00 bis 18:00 Uhr Diskussion
Leipzig

Näheres siehe Seite 11

11. Fachtagung „Kraftstoff Pflanzenöl“

11. Oktober 2012, 13:00 Uhr bis
12. Oktober 2012, 16:15 Uhr
Dresden-Pillnitz

**Ratschlag „Solidarische Mobilität“**

Humboldt Wicdrina School of Governance (HVSG)
Wilhelmstraße 67, Berlin
Näheres siehe http://www.solimob.de

**Bundessprecherat der GRÜNEN LIGA**

11. Januar 2013, 14:00 Uhr
Haus der Demokratie und Menschenrechte, Berlin
Greifswalder Straße 4

**Mitgliederversammlung der GRÜNEN LIGA**

23. März 2013, 10:00 Uhr
09:45 Uhr Stimmkartenübergabe
Haus der Demokratie und Menschenrechte, Berlin
Greifswalder Straße 4

Viele weitere Termine von den regionalen Gruppen der GRÜNEN LIGA sind auf unserer Homepage www.grueneliga.de zu finden.

---

**Markt**

Über die GRÜNE LIGA Bundesgeschäftsstelle zu beziehen:

**Positionsmaper „Water for Life“** 12 Seiten A4, auch auf Englisch erhältlich, Porto 2,50 Euro

**Broschüre „Anleitung Lärmschutzgeräte“** 26 Seiten A5, VK 2,50 EUR zzgl. Porto

**Umweltbibliotheken-Wegweiser (2. Auflage):** VK: 6,54 EUR zzgl. Porto

**Alligator (Filz puppe)**, Wäschezeichen mit GRÜNE LIGA-Logo und Schriftzug www.grueneliga.de VK: 5,25 EUR zzgl. Porto

Bundesverband
GRÜNE LIGA e.V.
Bundesgeschäftsstelle (BCST)
Greifswalder Straße 4
10405 Berlin
☎ 030/20440744
☎ 030/2044468
✉ bundesverband@grueneliga.de
oeffentlichkeitsarbeit@...matria@grueneliga.de
alligator@grueneliga.de

Bundesverband Pflanzenm. e.V.
DKST. Gesteinsabbau
Uti Wieland
Lutherstraße 63, 07743 Jena
☎ 0351/2190531
✉ gesteinsabbau@grueneliga.de

GRÜNE LIGA Brandenburg e.V.
Landesgeschäftsstelle/ Regionale Büro Potzdamm/Havel
Postfach 2536
14407 Potzdamm
☎ 03346/4083815
✉ umweltgruppe@grueneliga.de

Bezirksgruppe Niedersachsen/Gemeindeverband
BAUM. c/o Petra König
Aubertstraße 37
13127 Berlin
☎ 030/9253070
☎ 030/96793079
✉ kong@petra.de

GRÜNE LIGA Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Landesgeschäftsstelle
Schreiberstraße 18
19063 Schwerin
☎ 0385/2289575
✉ naturschutzstation@zempendorf.de

GRÜNE LIGA Sachsen e.V.
Landesgeschäftsstelle
Schreiberstraße 18
19063 Schwerin
☎ 0351/40435960
✉ sachsen@grueneliga.de

Regionalverbände
GRÜNE LIGA Berlin e.V.
Landesgeschäftsstelle
Prenzlauer Allee 8, 10405 Berlin
☎ 030/463396-0 (Zentrale)
☎ 030/463396-33
✉ berlin@grueneliga.de

GRÜNE LIGA Sachsen - FÖJ e.V.
Babelfeldplatz 3, 08599 Freiberg
☎ 03731/166487
✉ info@grueneliga.de

Evangelisches Einkehrhaus Bischofroda
Hauptstraße 3
08853 Bischofroda
☎ 036873/2048
✉ 036873/2048

Mehr unter: www.grueneliga.de